Böhlerhaus - Umbau

Elisabethstraße 12
1010 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Manfred Wehdorn
Roland Rainer

BAUHERRSCHAFT
Betina Breiteneder

SAMMLUNG
Der Standard

PUBLIKATIONSDATUM
02. März 2002

Böhlerhaus wird herausgeputzt

von Ute Woltron

Das vom Wiener Architekt Roland Rainer geplante so genannte „Böhlerhaus“ am Schillerplatz ist eines der letzten erhaltenen Architekturdokumente der 50er-Jahre in Wien. Seine spröde Technologieschönheit liegt derzeit hinter einem Schmutzschleier schlampiger Jahre verborgen, sie kann nur erahnt werden, das Haus steht seit fast elf Jahren leer.

Nun soll der vor allem von der Konstruktion her hochinteressante, zu seiner Zeit impulsgebende VEW-Bürobau endlich aufpoliert und mit einer anderen Nutzung in Betrieb genommen werden: Für die Erhaltung seiner Charakteristika, vor allem was die Fassadenkonstruktion anbelangt, verbürgte sich schon vor geraumer Zeit der Chef des Bundesdenkmalamtes, Wilhelm Rizzi, in Absprache mit den Investoren.

Der Architekt selbst steht der Idee, die ehemaligen Büroräulichkeiten nun zu Hotelzimmern umzufunktionieren, unvoreingenommen gegenüber und äußert seine Freude darüber, dass nun endlich eine Neunutzung in Aussicht steht. Was die sensible Sanierung der Fassade anbelangt wurde ihm das Recht, kritische Punkte selbst zu planen, bereits im Vorjahr eingeräumt. Angestrebt wird eine sanfte Modernisierung, die sowohl den zeitgemäßen Standards entspricht, als auch die mittlerweile fast historische Bausubstanz weiterleben lässt. Das Denkmal sollte also neu belebt doch als signifikanter Typus einer Epoche erhalten bleiben.

Böhlerhaus - Umbau

DATENBLATT

Architektur: Manfred Wehdorn, Roland Rainer
Bauherrschaft: Betina Breiteneder

Maßnahme: Umbau
Funktion: Hotel und Gastronomie

Fertigstellung: 2001

WEITERE TEXTE

Architekturdenkmal wird Ringstraßen-Hotel, Ute Woltron, Der Standard, 15.02.2001